

Suchtest auf Gestationsdiabetes (Schwangerschaftsdiabetes)

Der Schwangerschaftsdiabetes ist eine spezielle Form der Zuckerkrankheit, die sich während der Schwangerschaft entwickeln kann. Bei vielen Frauen ist die Anfälligkeit für eine Zuckererkrankung erhöht. Unentdeckt und unbehandelt kann der Schwangerschaftsdiabetes zu einem hohen gesundheitlichen Risiko für Mutter und Kind führen. Folgeerscheinungen dieser Erkrankung sind eine starke Zunahme an Fruchtwasser sowie ein abnormes Wachstum des Kindes (sog. Riesenbaby) und andere ernstzunehmende Stoffwechselstörungen des Kindes. Ein spezieller Suchtest (Bluttest) zwischen der 24. und 28. SSW ermöglicht frühzeitige Erkennung und Behandlung, gibt zusätzliche Sicherheit und verringert damit die Risiken für Mutter und Kind deutlich.

Abstrich Untersuchungen auf vaginale Infektionen

Im letzten Stadium der Schwangerschaft können vaginale Infektionen unterschiedlichster Erreger (Pilzinfektionen, Streptokokken Typ B, Gonorrhöe und Chlamydien) auf das ungeborene Kind übergehen und Komplikationen auslösen. Aus diesem Grund bekommen Neugeborene direkt nach der Entbindung Augentropfen (Silbernitrat, Antibiotikum) verabreicht, die zu unangenehmen Folgeerscheinungen führen können. Für die meisten Kinder ist diese Behandlung jedoch völlig überflüssig. Zur „Augentropfenvermeidung“ raten wir Ihnen daher diese Abstrichuntersuchung in der 35. - 38. SSW durchführen zu lassen.

Liebe Patientinnen,

die meisten Schwangerschaften verlaufen komplikationslos. Um Ihnen jedoch ein Höchstmaß an Sicherheit und damit eine bestmögliche Schwangerschaftsvorsorge zu bieten, ist es wichtig zu wissen, welche zusätzlichen Untersuchungen im jeweiligen Zeitraum zu empfehlen sind. Aus diesem Grund haben wir für Sie nachfolgend einen „Fahrplan durch die Schwangerschaft“ erstellt.

Bei Fragen sprechen Sie uns bitte an. Wir beraten Sie gerne.

Woche	Mutterschaftsrichtlinien Kassenleistungen:
4-8	Feststellung der Schwangerschaft, Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung Beratung, Tastuntersuchung, Scheidenabstrich, Anlegen des Mutterpasses, Chlamydien screening, ggf. Krebsvorsorgeabstrich, Antikörpersuchtest, HIV-Test, Röteln-HAH-Test, Lues-Suchreaktionstest, Hämoglobinbestimmung, Blutgruppenbestimmung
9-12	Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung 1. Ultraschalluntersuchung (9. - 12. SSW)
14-16	Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung ggf. Bestimmung Hämoglobinwert (Hb)
18-22	Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung 2. Ultraschalluntersuchung (19. - 22.SSW), ggf. Tokogramm (Herztöne des Kindes), ggf. Bestimmung Hämoglobinwert (Hb)
22-24	Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung Antikörpersuchtest, Tokogramm, ggf. Hb-Wertbestimmung
26-28	Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung CTG (Ableitung der kindlichen Herztöne und evt. Wehentätigkeit), Hämoglobinwertbestimmung (Hb), ggf. Anti-D-Prophylaxe
30-32	Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung 3. Ultraschalluntersuchung (29. - 32. SSW), CTG-Herztöne, Hämoglobinwertbestimmung (Hb)
32-35	Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung CTG, ggf. Hb-Wertbestimmung, Hepatitis B, HBs-Antigenbestimmung
34-37	Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung, CTG
40	Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung CTG, ggf. Hämoglobinwertbestimmung (Hb)

Woche	Leistungen Schwangerschaftsvorsorge „Plus“:
4-8	Arbeitgeberbescheinigung, Ultraschalluntersuchung auf Vitalität des Embryos mit Foto (43,-€) Schilddrüsenfunktionstest (TSH-Wert-Bestimmung) Suchtest auf Toxoplasmose (33,-€) ggf. Ringelröteln (80,-€), Cytomegalie (80,-€), Windpocken (55,-€)
12-14	Erst-Trimester-Screening (ETS) (129,-€ + ca. 35,-€ Laborkosten) „Nackenfaltenmessung“, Ultraschall- und Blutuntersuchung auf Trisomie-21/Down-Syndrom) und Fehlbildungen
16	AFP-Bestimmung (Alpha-Feto-Protein) (29,-€) als Risikoabschätzung „offener Rücken“, Triple-Test (65,-€)
20	Toxoplasmosestest (33,-€)
22-24	Dopplersonographie (59,-€) farbcodierte Ultraschalluntersuchung des Blutflusses in den Gebärmutterarterien zur Risikoabschätzung von Gestosen (Schwangerschaftsvergiftungen)
24-28	Screening auf Gestationsdiabetes (22,-€) (Schwangerschaftsdiabetes) 3D/4D-Ultraschalluntersuchung (59,-€) mit Bildokumentation auf CD-ROM, optimal in der Frühschwangerschaft und ergänzend in der 20. - 33. SSW
30-32	Toxoplasmosestest (33,-€)
35-38	Ultraschalluntersuchung auf späte Wachstumsretardierung (43,-€) (Untersuchung auf Mangelentwicklung)
38	Gezielte Untersuchungen auf vaginale Infektionen (je 19,-€) „Augentropfenvermeidung“, Abstrichuntersuchungen auf Gonorrhöe, Chlamydien, Streptokokken Typ B

Unsere Sprechzeiten

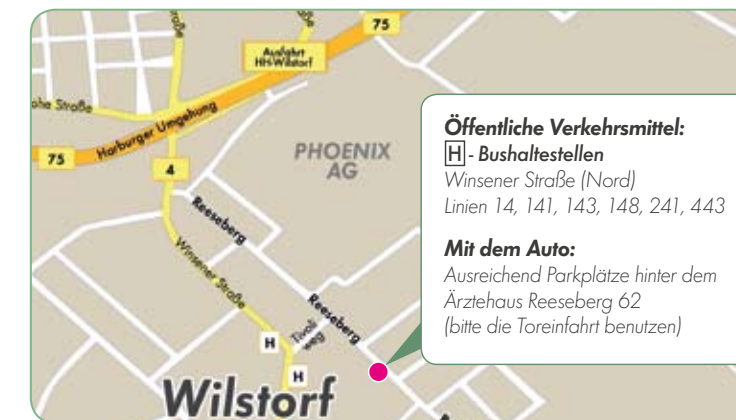
Mo. 09:00 Uhr - 12:00 Uhr sowie 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
Di. 08:00 Uhr - 13:00 Uhr
Mi. 08:00 Uhr - 12:00 Uhr
Do. 10:00 Uhr - 12:00 Uhr sowie 15:00 Uhr - 17:00 Uhr
Fr. 09:00 Uhr - 13:00 Uhr

Spezialsprechstunden für Privatpatienten und Selbstzahler

Di. 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
Do. 08:00 Uhr bis 10:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Unsere Adresse

Reeseberg 62 · 21079 Hamburg
Fon 040 - 7 63 26 00
Fax 040 - 76 47 02 90
E-Mail praxis@dr-hohlbaum.de
Internet www.dr-hohlbaum.de



Öffentliche Verkehrsmittel:
[H]- Bushaltestellen
Winsener Straße (Nord)
Linien 14, 141, 143, 148, 241, 443

Mit dem Auto:
Ausreichend Parkplätze hinter dem
Ärztelhaus Reeseberg 62
(bitte die Toreinfahrt benutzen)

Gestaltung & Konzeption: © 2010 praxisimprofil | Marketing & Kommunikation für Heilberufe | www.prip.de

Patienteninformationen Schwangerschaftsvorsorge „Plus“



Dr. med. Roland Hohlbaum

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Präventionsmediziner (dgf) · Hormon- und Stoffwechselltherapeut (cmi)
Ambulante Operationen · 3D/4D-Ultraschall
Neuraltherapie · Naturwissenschaftlich-physiologische Akupunktur



Unser Praxisteam (v.L.):

Bärbel Rogalski, Carmen Possekel,
Ivonne Zander, Dr. med. Roland Hohlbaum, Susanne Kaya

Liebe Patientinnen,

wir freuen uns mit Ihnen über Ihre Schwangerschaft und gratulieren Ihnen an dieser Stelle recht herzlich.

Die Schwangerschaft ist ein besonderer „Umstand“, der im Interesse der werdenden Mutter und des ungeborenen Kindes gut betreut und sehr sorgfältig überwacht werden sollte.

Die moderne Frauenheilkunde und Geburtsmedizin kann durch spezielle Untersuchungen angeborene und erworbene Störungen der Schwangerschaft erkennen, die sowohl die Mutter als auch das Kind betreffen können. Aus diesem Grund werden wir Sie und Ihr ungeborenes Kind mit regelmäßigen Kontrolluntersuchungen begleiten. Zusätzlich bieten wir Ihnen im Rahmen unserer „Schwangerschaftsvorsorge Plus“ erweiterte Untersuchungen an, die auf Ihren Wunsch durchgeführt werden können.

Wir wünschen Ihnen alles Gute, eine glückliche und ausgeglichene Schwangerschaft sowie eine komplikationslose Geburt.

Ihr Praxisteam Dr. med. Roland Hohlbaum



Mehr Sicherheit für Sie und Ihr Baby:
Schwangerschaftsvorsorge von A bis Z

Gesetzliche Mutterschaftsvorsorge – nur ein Kompromiss...

Jede schwangere Frau hat als Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse Anspruch auf Leistungen im Rahmen der sogenannten Mutterschaftsvorsorge. Dieses Programm, das in Deutschland vor mehr als 30 Jahren auf Initiative der Frauenärzte eingeführt wurde, gilt heute weltweit als vorbildlich.

Diese Richtlinien haben sich seither allerdings kaum verändert und mittlerweile sind die Möglichkeiten, Sie und Ihr Kind zu überwachen und um Gefährdungen und Veränderungen frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls zu behandeln, medizinisch und technisch noch besser geworden. Die Mutterschaftsrichtlinien sind also ein Kompromiss zwischen den unbedingt nötigsten Untersuchungen, für die die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten zu übernehmen bereit sind und den Erkenntnissen der modernen Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

Über diese Verbesserungen möchten wir Sie im Folgenden sachlich aufklären und informieren.

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an!

Schwangerschaftsvorsorge „Plus“ – rund um gut versorgt!

Um Sie auf wichtige ergänzende Zusatzuntersuchungen aufmerksam zu machen, die derzeit nicht zum Leistungsumfang der Mutterschaftsvorsorge der gesetzlichen Krankenkassen zählen, haben wir für Sie diese spezielle Informationsbroschüre erstellt.

Diese zusätzlichen Untersuchungen, die wir Ihnen hier in unserer Praxis als individuelle Gesundheitsleistungen auf privatärztlicher Basis anbieten, dienen nach den allgemeinen Empfehlungen der Frauenärzte einer besseren und damit sichereren Überwachung Ihrer Schwangerschaft.

Sinnvolle Zusatzuntersuchungen, die wir Ihnen u.a. anbieten:

- erweiterte Ultraschalluntersuchungen auf Vitalität des Embryos
- Suchtests auf Toxoplasmose
- Erst-Trimester-Screening (Ultraschall- und Blutuntersuchung, „Nackenfaltenmessung“) auf Fehlbildungen und Trisomie 21
- Dopplersonographie zur Risikoabschätzung einer Gestose („Schwangerschaftsvergiftung“)
- AFP (Alpha Feto Protein) Bestimmung (Risikoabschätzung „offener Rücken“/Neuralrohrdefekt)
- 3D/4D-Ultraschalluntersuchungen (Babyfernsehen) mit Bilddokumentation auf CD-ROM
- Blutzuckerbelastungstest zum Ausschluss von Gestationsdiabetes
- zusätzliche Ultraschalluntersuchungen auf späte Wachstumsmängel
- Abstrichuntersuchungen auf vaginale Infektionen (Gonorrhöe, Chlamydien, Streptokokken B) zur „Augentropfenvermeidung“ und Verhinderung einer Neugeborenensepsis

Erweiterte Ultraschalluntersuchungen

Die Mutterschaftsrichtlinien sehen innerhalb der gesamten Schwangerschaft nur drei Ultraschalluntersuchungen vor. Um das Wachstum und die Entwicklung Ihres ungeborenen Kindes jedoch zusätzlich zu überwachen, bieten wir Ihnen ergänzende Ultraschalluntersuchungen an. Bitte beachten Sie in jedem Fall, den Bauch am Tag der Untersuchung nicht einzucremen oder einzuölen und auch kein Duschgel zu verwenden, da dies die Bildqualität der Ultraschalluntersuchung beeinträchtigen kann.

Suchtest auf Toxoplasmose

Die Toxoplasmose ist eine Erkrankung, die durch einen mikroskopisch kleinen Parasit ausgelöst wird und der durch Katzen, Nahrungsmittel aber auch durch Erde, z.B. bei der Gartenarbeit auf den Menschen übertragen werden kann.

Bei Erstinfektion in der Schwangerschaft kann es zu einer Infektion des Kindes mit schweren Folgen (Organschädigungen, Fehl- oder Totgeburt) kommen. Ob Sie zur Risikogruppe gehören läßt sich nur durch eine Laboruntersuchung feststellen. Menschen, die vor der Schwangerschaft bereits Kontakt mit dem Erreger hatten, besitzen in der Regel schützende Antikörper. Sollten Sie keine Antikörper besitzen, empfiehlt sich in jedem Fall, den Toxoplasmosestest alle 8 - 10 Wochen während der Schwangerschaft zu wiederholen.

Erst-Trimester-Screening (ETS)

Der häufigste Erbschaden (Chromosomenstörung) ist die Trisomie 21 („Mongolismus“, Down-Syndrom). Diese Erkrankung führt zu geistigen und körperlichen Behinderungen. Das Erst-Trimester-Screening („Nackenfaltenmessung“) in der 12.-14. SSW. (1. Drittel) bietet eine individuelle, sehr genaue Risikoabschätzung und damit eine Entscheidungshilfe für eine in Betracht zu ziehende Fruchtwasseruntersuchung (Amniozentese), die einen wirklichen Ausschluss garantieren kann.



3D/4D-Ultraschall

hochauflösende Technik ermöglicht beeindruckende Bilder des ungeborenen Kindes.

AFP (Alpha Feto Protein) – Ausschluss „offener Rücken“

Unter dem Begriff Neuralrohrdefekt („offener Rücken“) werden Fehlbildungen des Zentralnervensystems verstanden. Diese Fehlbildungen des Nervensystems führen zu einer Erhöhung der Alpha-Feto-Proteine (AFP)-Werte im Fruchtwasser und im mütterlichen Blut. Die Bestimmung von AFP erfolgt durch eine einfache Blutentnahme in der 16.-18. SSW. Bei erhöhten AFP-Werten kann durch eine spezielle Ultraschalluntersuchung und eine Fruchtwasseruntersuchung ein Neuralrohrdefekt festgestellt oder ausgeschlossen werden.

3D/4D-Ultraschalluntersuchungen – Babyfernsehen

Die Dokumentation von Wachstum und Entwicklung des Babys mit Hilfe des hochauflösenden 3D/4D-Ultraschalls ist beeindruckend, bietet schöne Erinnerungen an die ersten Bilder Ihres Kindes und ist sicherlich auch für Ihren Partner interessant. Auf Wunsch erhalten Sie von uns zusätzliche Bilder als Ausdruck oder als Videomitschnitte auf CD-ROM zur Ansicht auf dem heimischen DVD-Gerät.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter:
www.dr-hohlbaum.de